



Fax: 075 - 37 3 54 24

Eschen, 4. März 1994

Lieber Robert!

Mein Verhältnis zu Liechtenstein ist kein gutes mehr. Ich bin "stirksauer". Zu viele negative Vorkommnisse mir gegenüber als Künstler sind in der letzten Zeit gewesen. Das Aufzählen würde den Rahmen dieses Briefes sprengen. Aber noch nie habe ich so viel Unverständnis, Intoleranz und Neid zu spüren bekommen wie im letzten halben Jahr.

Ich habe buchstäblich die Schnauze voll!  
Ich mag nicht mehr.

Diese Einladung zum Aufstellen einer Figur in Vaduz ist für mich ein Almosen das ich nicht annehmen kann.

Ich bin ein Bildhauer der in Eschen, Liechtenstein sein Atelier betreibt. Als Vollprofi!

Hier kann man Skulpturen kaufen oder in Auftrag geben. Ich betreibe die Sache nämlich beruflich und nicht als Zeitvertreib.

Es werden Albrecht's angekauft, Malins aufgestellt, Schädler-Brunnen errichtet usw. usw.

Und ich sitz hier in Eschen und werde nicht berücksichtigt.

Nicht mal an einer Ausstellung, wie in  
der Tangente im vergangenen Herbst,  
reagiert man auf mich.

Und da habe ich über 1 Jahr daran  
gespitzt, geschliffen und poliert.

Für Gotteslohn!

Ankäufe, Unterstützung, alles nichts.

Ich leide darunter sehr.

Wenn ich hier sage wie teuer und Arbeits-  
intensiv Bildhauerei ist, wiederhole ich  
mich zum X-ten male.

Wenn aber das Ganze auch noch  
zur Nervenbelastung wird, ist es tragisch  
für den Künstler.

Tragisch aber auch für ein Land, welches  
einen erst Bildhauer werden lässt,  
und dann aber kaltstellt!

Der letzte Ankauf einer Skulptur von mir  
war bei der "Carrara"-Ausstellung 1989  
im März. Jetzt haben wir wieder März,  
aber 1994.

Grüsse

*Jung*